

Technisches Datenblatt

Klebe- u. Armierungsmörtel KA leicht -MW

Zusammensetzung:

Klebe- u. Armierungsmörtel KA leicht -MW besteht aus klassierten und getrockneten karbonatischen oder silikatischen Natursanden, Weisszement, Kalkhydrat, mineralischen Leichtzuschlagstoffen sowie Additiven zur besseren Verarbeitung, Haftung und Wasserabweisung.

Anwendungsgebiet:

Klebe- u. Armierungsmörtel KA leicht -MW eignet sich zum Kleben von organischen (z. B. Styropor) und mineralischen Dämmplatten (z. B. Mineralwolledämmplatten) sowie zum Einbetten von Armierungsgewebe auf Dämmplatten, speziell für Wärmedämm-Verbundsysteme (WDVS) gemäß Zulassung. Insbesondere geeignet und zugelassen im WDVS auf Holzweichfaser-Dämmplatten. Weiterhin eignet sich Klebe- u. Armierungsmörtel KA leicht -MW zum Überarbeiten von tragfähigen bzw. entsprechend vorbehandelten Altputzen und gerissenen Putzfassaden. Das Produkt kann im Sockelbereich angewendet werden.

Untergrund:

Der Untergrund muss sauber, trocken, fest, tragfähig sowie frei von Ausblühungen und filmbildenden Trennmitteln sein. Der Putzgrund muss sorgfältig auf Tragfähigkeit geprüft werden. Bei kritischen Untergründen Haftzugprobe durchführen. Lose anhaftende Putz- und/oder Farbreste sind auf jeden Fall zu entfernen. XPS-R-Platten müssen eine werkseitige rauhe oder gewaffelte Oberfläche vorweisen. Glatte XPS-Platten sind als Putzgrund nicht geeignet.

Verarbeitung:

Klebe- u. Armierungsmörtel KA leicht -MW kann mit allen handelsüblichen Putzmaschinen, Durchlaufmischern oder von Hand verarbeitet werden. Bei Handverarbeitung den Sackinhalt mit ca. 8 - 9 Liter sauberem Wasser mischen und mit dem Rührquirl knotenfrei in verarbeitungsgerechter Konsistenz anrühren. Nach kurzer Quellzeit nochmals durchrühren und evtl. durch weitere Wasserzugabe einstellen. Nicht mit anderen Produkten mischen.

Dämmplattenverklebung:

Technisches Datenblatt

Der Klebemörtelauftrag erfolgt - je nach Systemvariante - in der Regel im Wulst-Punkt-Verfahren oder vollflächig auf die Dämmplatten. Alternativ kann der Klebe- u. Armierungsmörtel KA leicht -MW auch voll- oder teilflächig auf den Untergrund aufgetragen werden (jeweilige Systemzulassung beachten!). Sofort nach dem Kleberauftrag die Dämmplatten press gestoßen ansetzen und einschwimmend am Untergrund gut andrücken. Auf flucht- und lotrechte Verlegung achten, damit eine glatte planebene Fassadenfläche erreicht wird. Keine Klebermasse in die Plattenstöße bringen.

Armierung/Spachtelung:

Klebe- u. Armierungsmörtel KA leicht -MW auf die Dämmplatten gleichmäßig aufbringen und das zum System passende Armierungsgewebe straff und faltenfrei einbetten. Gewebestöße sind ca. 10 cm zu überlappen. Gewebe nach dem Einbetten frisch in frisch vollflächig überziehen. Das Gewebe muss im äußeren Drittel der Armierungsschicht liegen. Die Auftragsstärke der gesamten Armierung sollte zwischen 4 und max. 10 mm liegen.

Vor Aufbringen einer passenden Quarzgrundierung bzw. des Oberputzes muss eine Standzeit von mindestens 1 Tag pro mm Auftragsstärke eingehalten werden. Klebe- u. Armierungsmörtel KA leicht -MW ist speziell geeignet auch für Dämmsysteme mit Holzweichfaser-Dämmplatten. Bei der Verarbeitung auf Holzweichfaser-Dämmplatten wird zunächst die Ausführung einer Querspachtelung (Zahntraufel, 6 mm) empfohlen. Nach einer Standzeit von 3-4 Tagen kann die Armierungsschicht unter Einlage des Armierungsgewebes hergestellt werden. Die Endputzdicke incl. Querspachtelung soll ca. 7 mm betragen.

Verbrauch:

Anwendung:		
Kleben:	ca. 3-5 kg/m ²	ca. 4-6,5 m ² /Sack (à 20 kg)
Armieren: (Dicke 4-10mm)	ca. 4-10 kg/m ²	ca. 2-5 m ² /Sack (à 20 kg)
Alle Verbrauchsangaben sind abhängig von Untergrund und Auftragsverfahren. Genaue Mengen durch Probeauftrag am Objekt ermitteln.		

Lieferform:

In Papiersäcken à 20 kg	42/Sack Palette
-------------------------	-----------------

Technische Daten:

Kriterium	Wert/Einheit
Druckfestigkeitsklasse	Leichtputzmörtel LW / CS III nach DIN EN 998-1

Technisches Datenblatt

Mörtelgruppe	P II nach DIN 18550
Haftzugfestigkeit	$\geq 0,08 \text{ N/mm}^2$
Druckfestigkeit	ca. 6 N/mm^2
Wärmeleitfähigkeit λ ^{10. dry, mat} (Tabellenwert nach DIN EN 1745)	ca. $0,39 \text{ W/(mK)}$ für P=50% ca. $0,43 \text{ W/(mK)}$ für P=90%
Wasseraufnahme	Wc2
Wasserdampf- diffusionswiderstandszahl μ	≤ 20
Brandverhalten	A2-S1, d0
Wasserbedarf	ca. 8-9 l/Sack
Ergiebigkeit	ca. 1100 l/t
Bei allen Angaben handelt es sich um Kennwerte, die unter Laborbedingungen nach einschlägigen Prüfnormen und Anwendungsversuchen ermittelt wurden. Praxisbedingte Abweichungen sind möglich.	

Lagerung:

Trocken, gegen Feuchtigkeit geschützt, 12 Monate.

Besondere Hinweise:

Der frisch aufgetragene Putz ist durch geeignete Maßnahmen vor zu schnellem Wasserentzug (Sonne, Wind, hohe Temperaturen) sowie vor Schlagregen und Frosteinwirkung zu schützen. Hohe Luftfeuchtigkeit und tiefe Temperaturen können die Abbindezeit deutlich verlängern.

Verarbeitungsgrenzen:

- Nicht verarbeiten bei Luft- und Baukörpertemperaturen unter $+5 \text{ °C}$ bzw. über $+30 \text{ °C}$.
- Nicht bei zu erwartenden Nachtfrösten verarbeiten.
- Gefährdete Bereiche (Glas, Keramik, Holz, Metall etc.) vor der Verarbeitung sorgfältig abdecken und abkleben.
- Werkzeuge sofort nach Gebrauch mit Wasser reinigen.

Normen und Richtlinien

Für die Putzausführung gelten die einschlägigen Normen DIN EN 13914, DIN 18550 und DIN 18350 (VOB Teil C). Klebe- u. Armierungsmörtel KA leicht -MW kann als vollflächige Gewebespachtelung eingesetzt werden:

- Auf Grundputzen bei Herstellung von dünn-schichtigen Oberputzen mit einer Korngröße unter 2 mm (nach VOB Teil C unter 3 mm).
- Bei Untergründen aus Mischmauerwerk.
- Auf Wetterseiten oder für verbürstete und gefilzte Oberflächen.

Technisches Datenblatt

- Beachten Sie hierzu auch die „Leitlinien für das Verputzen von Mauerwerk und Beton“.

Anwendung im Sockelbereich

Bei der Anwendung im Sockelbereich sind besondere Maßnahmen erforderlich. Hierzu zählt insbesondere das Aufbringen einer Feuchteschutzschicht mit einer mineralischen Dichtungsschlämme auf die letzte Beschichtung.

Entsorgung

Nur restentleerte Säcke (rieselfrei) dem Recycling zuführen. Ausgehärtete Materialreste können als Bauschutt oder Baustellenabfälle entsorgt werden.

Sicherheitshinweise

Angaben zur Einstufung und Kennzeichnung des Produktes entnehmen Sie bitte dem aktuellen Sicherheitsdatenblatt.

Qualitätskontrolle und Haftung

Alle Produkte unterliegen einer ständigen Eigen- und Fremdüberwachung im Labor. Die vorstehenden Angaben dienen der Beratung und basieren auf dem derzeitigen Stand der Technik. Eine Verbindlichkeit für die allgemeine Gültigkeit der einzelnen Empfehlungen muss jedoch ausgeschlossen werden, da Anwendung und Verarbeitungsmethoden außerhalb unseres Einflusses liegen.

Die Beschaffenheit der Untergründe erfordert jeweils eine Abstimmung nach fach- und handwerksgerechten Gesichtspunkten. Die gültigen Normen, Zulassungen und Richtlinien sind stets zu beachten.